

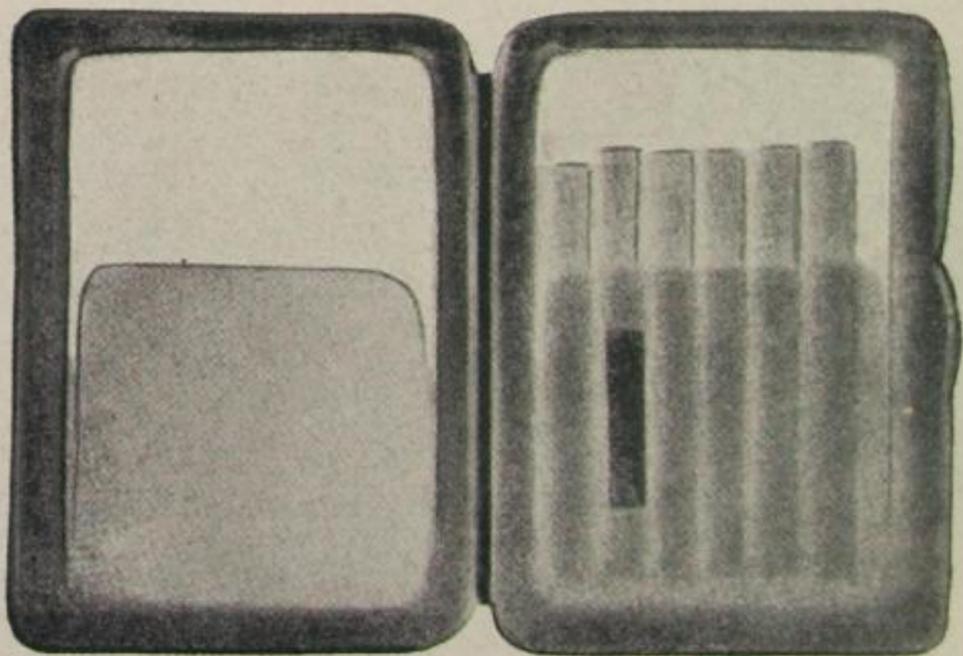
Brieftauben mit umgehängtem Photoapparat, der sich nach einer bestimmten Zeit selbsttätig auslöst, wurden als Kundschafter über den feindlichen Stellungen ausgelassen



Die von der Brieftaube gemachten Aufnahmen

großer träumerischer Augen und einer einschmeichelnden Stimme von sinnlichem Klang. Nichts in ihrer Erscheinung, in ihrer Sprache, im Ausdruck ihrer Samtaugen deutete darauf hin, daß diese Frau ganz Beherrschung, ganz Wille und Zielstrebigkeit war und innerlich stets von eisiger Kälte blieb. Dazu kam ein sprühender Geist. Das alles wurde ergänzt durch eine körperliche Ausdauer und Widerstandskraft, wie man sie selten findet. In der Regel spielte sie die Rolle der „großen Dame“, die infolge ihres Reichtums in der Lage ist, zu ihrem Vergnügen durch die Welt zu reisen. Niemand wäre auf den Gedanken gekommen, daß sie eine fest angestellte Agentin des „Secret Service“ war. Nach Kriegsbeginn ging sie sofort nach der

Entdeckung einer Spionagenachricht mit Hilfe von Röntgenaufnahmen: Eine Zigarette enthält eine Kapsel als Füllung, in der wichtige Informationen über die Grenze gebracht werden sollen



falls er es entdeckt hat, pflichtwidrig geschwiegen. Jedenfalls waren die Briten längst vor der Skagerrakschlacht im Besitze des deutschen Marinesignalcodes, ohne daß die deutsche Flottenführung davon wußte. Während der Skagerrakschlacht konnte der englische Admiral Jellicoe alle deutschen Funksprüche entziffern lassen.

Man sollte meinen, daß die Frau rein körperlich den Anstrengungen, die der Spionagedienst mit sich bringt, daß sie insbesondere den Nervenanspannungen nicht gewachsen ist, die das dauernde Wagnis und die dauernde Gefahr hervorrufen. Aber die Frau bringt für den „heimlichen Krieg“ besonders scharfe Waffen mit. Zu ihnen gehören neben dem weiblichen Reiz das ihr eigene Anpassungsvermögen, jene Schmiegsamkeit, die dem Mann oft erstaunlich erscheint, eine scharfe Beobachtungsgabe und die Erhaltung aller natürlichen Gefahreninstinkte, jene naturhafte und fast tierhafte „Witterung“, jene intuitive Fähigkeit, die dem verstandesmäßig überlagerten Empfinden des Mannes oft fehlt. In hervorragendem Maße besaß diese Fähigkeiten jene Frau, die unter dem Namen Emma Stubert bekannt geworden ist. Darüber hinaus verfügte sie über die seelische Empfindungslosigkeit, die den erfolgreichen großen Dirnen eignet. Emma Stubert war der Typus der Verräterspionin aus Geldgier. Sie stammte aus Wien, war eine höchst rassige Schönheit mit klassisch ebenmäßigen Gesichtszügen, einem Paar